

Lokale Aktionsgruppe Rottal-Inn

Projekte in der Förderperiode 2014-2022

Inhaltsverzeichnis

DAV Outdoorkletterwelt Simbach am Inn	2
Wandern zwischen Rott und Inn – Phase 1	3
Imagekampagne Direktvermarktung Rottal-Inn	4
Bildungs- und Kulturzentrum Malgersdorf	5
Schulungs- und Lehrbienenstand Wiesing	6
Nachwuchsförderung am Lehrbienenstand Dietersburg	7
BRK-Ehrenamtscoach	8
Schulstube im Heilmeierhof Massing	9
Bewegungspark am Sportplatz Hebertsfelden	10
Bewegungspark Zeilarn	11
Bürgerzentrum Peterskirchen	12
Naturschwimmbad Mitterskirchen	13
Arnstorfer Au	14
Julbacher Schlossberg – Touristische und archäologische Erschließung	15
Wandern zwischen Rott und Inn – Phase II	16
Fischereikompetenzzentrum Eggenfelden	17
TonSpuren	18
Landschaftsmalerei an Rott und Inn	19
Alte Post Triftern – Haus für zeitgenössische Kunst	20
Bürgersaal Zeilarn (Ausstattung)	21
Gemeinschaftsraum Nöham	22
Boden:Praxis Rottal-Inn	23



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

DAV Outdoor-Kletterwelt Simbach am Inn

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Im Jahr 2012 eröffnete die DAV Sektion Simbach am Inn ihr Kletterzentrum „Biwak2“, das mittlerweile eine große Klettergemeinde aus einem weiten Umkreis anzieht. Für die Simbacher Schulen und die Kliniken für Psychosomatik sind die Kletter- und Bouldermöglichkeiten dort eine große Bereicherung. Um das Angebot noch attraktiver zu gestalten und das Kletterzentrum ganzjährig noch besser nutzen zu können, entstand die Idee, einen Outdoor-Kletterbereich zu schaffen.

Ziele und Maßnahmen

Die DAV Sektion Simbach entschied sich für einen frei stehenden Outdoor-Kletterturm hinter dem Kletterzentrum. Die grau-grüne, 14 m hohe Holz-Stahl-Konstruktion bietet 450 qm Kletterfläche. Gut 1500 Griffe wurden verschraubt. 44 Personen können hier theoretisch gleichzeitig klettern. Auf wechselnden Routen werden alle Schwierigkeitsgrade geboten. Für die Sicherheit der Kletterer sorgen ein spezieller Fallschutzboden, die Einzäunung des Geländes sowie eine geeignete Beleuchtung.

Der Standort im ökologisch sensiblen Gebiet der Innleite erfordert spezielle Maßnahmen und besondere Rücksicht auf die heimische Flora und Fauna.

Insgesamt bietet der Kletterturm umfangreiche Trainingsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Besuchergruppen und erhöht die ganzjährige Attraktivität des Kletterzentrums.



Projektname: DAV Outdoor-Kletterwelt Simbach am Inn

Projektträger: DAV Simbach am Inn

Ansprechpartner: Martin Koppmann
info@biwak2.de

Lokale Aktionsgruppe: LAG Landkreis Rottal-Inn e.V.

Gesamtkosten: (brutto) 361.400 €

Förderung: 120.500 €

LINK/s www.biwak2.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Wandern zwischen Rott und Inn – Phase 1

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

In der Region zwischen Rott und Inn bieten landschaftliche Vielfalt, bereits vorhandene Wanderwege und das gute Gastronomie- und Beherbergungsangebot durch das Golf- und Thermenland ideale Voraussetzungen für eine Wanderregion mit überregionaler Attraktivität. Die beteiligten Gemeinden wollen diese Potenziale nutzen und ein interkommunales Wanderwegenetz mit hohem Qualitätsanspruch schaffen.

Ziele und Maßnahmen

Ein Touristik-Dienstleister erfasste in der ersten Projektphase per GPS die bestehenden Wanderwege mit der Beschilderung und dem aktuellen Zustand der Wege im Gelände. Auf dieser Basis wurde dann eine Wege- und Beschilderungsplanung für das ganze Gebiet vorbereitet. Das neue Konzept soll primär Familien und Genusswanderer ansprechen, Start- und Verweilplätze berücksichtigen und die Instandhaltung einbeziehen.

Weitere Bestandteile des Konzepts sind ein Medienplan, Kartographie und Datenmanagement.

Die Umsetzung erfolgte in einer zweiten Projektphase.



Projektname: *Wandern zwischen Rott und Inn – Phase 1*

Projekträger: *Gemeinde Stubenberg*

Ansprechpartner: *Gemeinde Stubenberg
info@stubenberg.de*

Lokale Aktionsgruppe: *LAG Landkreis Rottal-Inn*

Gesamtkosten: (brutto) *26.500 €*

Förderung: *18.500 €*

Projektpartner: *LAG Passauer Land*

Projektgebiet: *Gemeinden Stubenberg, Ering, Rotthalmünster, Kößlarn, Malching*

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Imagekampagne für die Direktvermarktung in Rottal-Inn

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Die Direktvermarktung lokal erzeugter Lebensmittel spielte im Landkreis Rottal-Inn lange Zeit nur eine untergeordnete Rolle und konnte das mögliche Potenzial nicht ausschöpfen. Eine mögliche Ursache war die fehlende Bekanntheit lokaler Einkaufsmöglichkeiten sowie die mangelnde öffentliche Präsenz. Die Möglichkeiten, lokal erzeugte Lebensmittel von hiesigen Betrieben zu kaufen, verschwanden für den Verbraucher oft in einer Vielzahl von Plattformen und Angeboten. Eine öffentlichkeitswirksame Präsentation der Direktvermarktung und eine Erschließung neuer Kundengruppen waren für die Einzelbetriebe nur eingeschränkt möglich. Angestoßen durch die Aktionsgruppe Landwirtschaft während der Kreisentwicklung 2014 entschloss sich der Verein für ein bäuerliches Rottal-Inn, mit einer „Imagekampagne“ der Direktvermarktung mehr Schwung zu geben.

Ziele und Maßnahmen

Den Mittelpunkt der Imagekampagne bildete ein Projektmanagement, das für die Dauer von 20 Monaten die Netzwerkarbeit und Imagemaßnahmen konzipierte und umsetzte. Im Einzelnen umfasste die Kampagne die Gestaltung eines durchgängigen Layouts, Aufbau einer Internetplattform, Erstellen und Abwicklung eines Medienplans mit begleitenden Aktionen, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Information der Verbraucher, Kooperationen mit Partnern, Vereinen, Tourismus und Gaststätten sowie anderen LEADER-Projekten und die Gewinnung von neuen Mitgliedern.



Projektname: Imagekampagne für die Direktvermarktung in Rottal-Inn

Projektträger: Verein für ein bäuerliches Rottal-Inn e.V.

Ansprechpartner: Ludwig Reil
luzireil@yahoo.de

Lokale Aktionsgruppe: LAG Landkreis Rottal-Inn

Gesamtkosten: (netto/brutto) 25.100 €

Förderung: 15.000 €

LINK www.direktvermarkter-rottal-inn.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Bildungs- und Kulturzentrum Malgersdorf

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Die Gemeinde Malgersdorf ist ein vitales Dorf mit einer guten demografischen Entwicklung. Die Bewohner pflegen ein aktives Vereinsleben mit einem Schwerpunkt auf Kultur und Musik. Trotz der vereinseigenen Treffpunkte fehlte im Ort ein multifunktionaler Raum für Konzerte, Schulungen und ähnliche Veranstaltungen, der barrierefrei zugänglich ist.

Im Zuge der notwendigen Kindergartenerweiterung ergab sich die Chance, im Untergeschoss des Kindergartens einen solchen Raum zu errichten.

Ziele und Maßnahmen

Entstanden ist ein vielseitig nutzbarer Raum, der dazu beiträgt, das Bildungs- und Kulturangebot für alle Generationen im Ort zu verbessern. Den Musikvereinen und Chören steht er für Proben und Aufführungen zur Verfügung. Die neue VHS-Außenstelle kann nun Kurse in einem technisch gut gerüsteten Raum anbieten. Der ebenerdige Eingang und eine behindertengerechte Toilette ermöglichen den barrierefreien Zugang. Der freundliche und helle Raum bietet den Malgersdorfer Bürgerinnen und Bürgern Platz für vielfältige Aktivitäten.

Wichtig ist den Verantwortlichen, dass hier im Umfeld des Kindergartens Begegnungen zwischen den Generationen gefördert werden.



Projektname: Bildungs- und Kulturzentrum Malgersdorf

Projektträger: Gemeinde Malgersdorf

Ansprechpartner: Bürgermeister Franz Josef Weber
poststelle.malgersdorf@vq-falkenberg.de

Lokale Aktionsgruppe: LAG Rottal-Inn

Gesamtkosten: (netto/brutto) 356.400 €

Förderung: 175.300 €

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Schulungs- und Lehrbienenstand Wiesing

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Nicht erst seit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ interessieren sich wieder mehr Frauen und Männer für die Kunst des Imkerns. Dem großen Andrang auf die Imkerlehrgänge konnte der Bienenzuchtverein Gschaid in den kleinen privaten Räumlichkeiten nicht mehr gerecht werden. Deshalb entschloss sich der Verein, auf einem Grundstück des Marktes Triftern einen neuen Lehrbienenstand zu errichten.

Ziele und Maßnahmen

Der Schulungs- und Lehrbienenstand ist Treffpunkt zur Jugendförderung, Schulung und Weiterbildung von Imkern, sowie für Informationsveranstaltungen für Schulklassen, Vereine und im Rahmen von kommunalen Ferienprogrammen. Das Projekt umfasst die Errichtung eines Gebäudes mit Schulungsraum, Schleuderraum, Toiletten und Möblierung, sowie die Außenanlagen mit Parkplätzen. Die Belange der Landschaftspflege und des Naturschutzes werden besonders berücksichtigt.



Projektname: *Schulungs- und Lehrbienenstand Wiesing*

Projektträger: *Bienenzuchtverein Gschaid e. V.*

Ansprechpartner: *Hans Maier*

Lokale Aktionsgruppe: *LAG Landkreis Rottal-Inn*

Gesamtkosten: (netto/brutto) *140.500 €*

Förderung: *81.500 €*

LINK/s www.bienenzuchtverein-gschaid.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Nachwuchsförderung am Lehrbienenstand Dietersburg

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Seit 2008 betreibt der Imkereiverein Dietersburg einen Lehrbienenstand in Nöham. Seitdem wollen immer mehr junge Männer und Frauen das Imkern erlernen. Die Mitgliederzahl und die Anzahl der Bienenvölker haben sich verdoppelt. Die starke Nachfrage nach Ausbildungsplätzen erforderte eine räumliche und inhaltliche Erweiterung. Dabei leisten die Imker einen hohen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die enorme ökologische Bedeutung der Bienen und damit zum Erhalt der Artenvielfalt.

Ziele und Maßnahmen

Kernstück des Projekts ist ein eigenes Bienenhaus (ca. 35 Völker) für die Nachwuchsimker, wo die einzelnen Imker-Arbeiten über einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren unter Anleitung eingeübt werden können. Außerdem wurden ein Schleuderraum, ein Lagerraum für Imkereigeräte und Beuten, sowie Außenanlagen und Parkplätze errichtet. Die Ziele der neuen Anlage sind Umwelt- und Naturbildung, Förderung des Imker-Nachwuchses in der Gemeinde Dietersburg und dem gesamten nördlichen Landkreis sowie die Schulung der Jungimker bezüglich der Bienenkrankheiten und nachhaltiger Völkerführung.

Die Imker haben Eigenleistung im Wert von 48.000 EUR eingebracht!



Projektname: *Nachwuchsförderung am Lehrbienenstand Dietersburg*

Projektträger: *Imkereiverein Dietersburg e.V.*

Ansprechpartner: *Bernhard Veigl*

Lokale Aktionsgruppe: *LAG Rottal-Inn*

Gesamtkosten: (netto/brutto) *130.000 €*

Förderung: *65.000 €*

LINK: <https://lehrbienenstand-dietersburg.de>

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

BRK-Ehrenamts-Coach

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Im Zuge der demographischen Entwicklung nimmt die Anzahl junger Menschen in der Region ab, was sich auch auf das Ehrenamt in Vereinen und Hilfsorganisationen auswirkt. Die Bereitschaft, sich einer fachlichen und zeitlichen Verpflichtung in festen Strukturen zu unterwerfen oder eine Führungsposition in einem Verein einzunehmen, sinkt.

Gleichzeitig ist ein wachsendes Bedürfnis nach Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns feststellbar. Ein weiteres Problem ist, dass besonders im ländlichen Raum die Versorgung in Krisensituationen durch Hilfsorganisationen erfolgt und auch weiterhin von ehrenamtlichen Kräften geprägt sein muss. Daher ist es wichtig, neue Wege zu finden, um sich interessierten Menschen zu nähern.

Ziele und Maßnahmen

Über 2 Jahre beschäftigte der BRK Kreisverband einen „Ehrenamts-Coach“, der sich darum kümmerte, neue Zielgruppen zu gewinnen. Insbesondere wurden Jugendliche sowie ausländische und ältere Mitbürger angesprochen. Ein Schwerpunkt war die Schulung der freiwilligen Helfer aus der Flüchtlingshilfe des BRK, der Ausbau des Schulsanitätsdiensts sowie die frühzeitige und kontinuierliche Begleitung von Führungskräften im Ehrenamt. Durch das Projekt konnten neue Zielgruppen für ein ehrenamtliches Engagement erschlossen werden.



Projektname: BRK-Ehrenamts-Coach

Projekträger: BRK-Kreisverband Rottal-Inn

Ansprechpartner: Herbert Wiedemann

Lokale Aktionsgruppe: LAG Rottal-Inn

Gesamtkosten: 87.000 €

Förderung: 52.000 €

LINK/s www.brk-rottal-inn.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

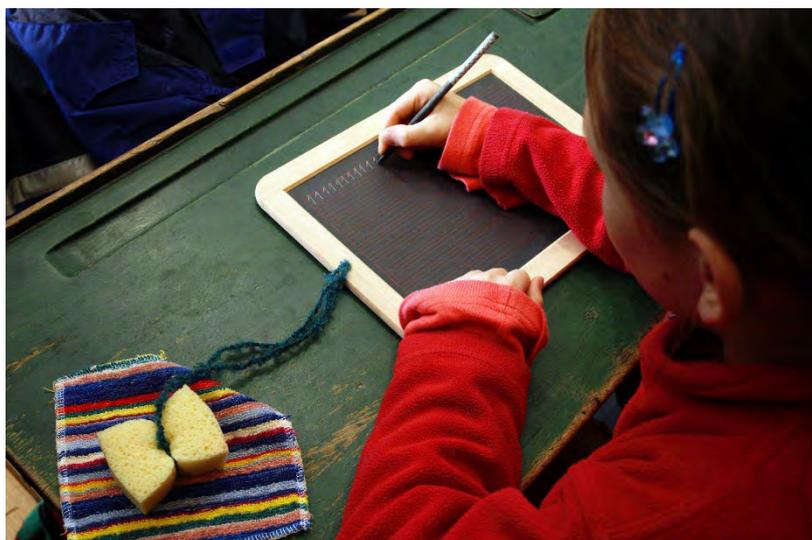
Schulstube im Heilmeierhof Massing

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Im Laufe der letzten Jahre wurde das museumspädagogische Angebot im Heilmeierhof des Freilichtmuseums Massing mithilfe von LEADER um ein Wasch- und Backhaus, einen Veranstaltungstadel und eine Kramerei erweitert. Eine Stelle für eine Museumspädagogin wurde geschaffen. Als weiterer Aktionsraum wurde zuletzt eine historische Schulstube eingerichtet.

Ziele und Maßnahmen

An der westlichen Schmalseite des Haupthauses wurde ein erdgeschossiger Anbau errichtet, der die Schulstube, einen Vorraum als Windfang und Kindergarderobe und eine Lehrmittelkammer (vor allem für die Sammlung der alten Schulwandtafeln) enthält. Die Einrichtung besteht aus alten Schulbänken und einem Lehrerkatheder, mit Abakus, Harmonium und Mineralienschrank, welche bereits in der Sammlung des Museums vorhanden waren. Durch die unmittelbar angrenzende Viehweide stehen neben Nahrungskunde und geschichtlichen Inhalten auch der Kontakt mit Nutztieren und die Vermittlung von Wissen über Nutztierhaltung früher und heute auf dem „Lehrplan“. Der ganze Heilmeierhof mit all seinen Gebäuden wurde so zum pädagogischen Zentrum des Freilichtmuseums.



Projektname: Schulstube im Heilmeierhof Massing

Projektträger: Zweckverband Niederbayerische Freilichtmuseen

Ansprechpartner: Timm Miersch

Lokale Aktionsgruppe: LAG Rottal-Inn

Gesamtkosten: (netto/brutto) 114.300 €

Förderung: 66.500 €

LINK/s www.freilichtmuseum.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Bewegungspark am Sportplatz Hebertsfelden

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Der Sportplatz der Gemeinde Hebertsfelden liegt zentral zwischen den Ortsteilen Linden und Hebertsfelden im Zentrum der Gemeinde. Er ist stark frequentiert und wird außerdem vom Rottal-Radweg durchquert. Spielmöglichkeiten für Kinder waren hier bisher nicht vorhanden und auch sonst bot der Platz wenig Verweil-Qualität.

Ziele und Maßnahmen

Die Gemeinde Hebertsfelden schuf hier einen Bewegungspark mit geeigneten Geräten, der für alle Altersschichten als öffentliche Freizeitanlage geeignet ist. Kindergarten, Schule, Sportvereine – für alle Bürgerinnen und Bürger ist hier ein attraktives Freizeitangebot entstanden. Die Freude an der Bewegung kann so bei allen Generationen erhöht werden. Auch die Radler vom unmittelbar vorbeiführenden Rottal-Radweg bleiben gerne stehen und nutzen die abwechslungsreichen Übungsmöglichkeiten.



Projektname: *Bewegungspark am Sportplatz Hebertsfelden*

Projektträger: *Gemeinde Hebertsfelden*

Ansprechpartner: *gemeinde@hebertsfelden.de*

Lokale Aktionsgruppe: *LAG Rottal-Inn*

Gesamtkosten: *55.500 €*

Förderung: *35.000 €*



LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Bewegungspark Zeilarn

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Seit 2015 hatten sich in Zeilarn Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen im Rahmen der Dorferneuerungsprozesses eingebracht. So ist auch die Idee entstanden, einen Bewegungspark zu errichten, der die sportliche Betätigung und die Begegnung aller Altersgruppen ermöglicht. Eine hierfür geeignete Fläche war auf dem Schulgelände vorhanden.

Geplant wurden ein Modul zur Koordination und Sturzprophylaxe, incl. Slackline, für alle Altersstufen, ein Modul für Kraft, Ausdauer und Mobilisierung, sowie eine Kletterkombination für Kinder.

Ziele und Maßnahmen

Das Schulgelände in Zeilarn liegt zwischen dem alten Ortskern und der neuen Siedlung. An dieser Stelle sollte ein neuer Kommunikationsraum für die Bewohner des Ortskerns und die Bewohner der Siedlung entstehen, um eine bessere Integration der Siedlung zu erreichen.

Außerdem sollten sich hier die verschiedenen Generationen begegnen und treffen können. Durch die gemeinsame sportliche Betätigung an der frischen Luft entsteht ein besonderes Wir-Gefühl. Der Bewegungspark leistet einen hohen Beitrag zur Gesundheitsförderung für alle Generationen.

Die Sportfreunde Zeilarn und die Grundschule Zeilarn nutzen die Anlage und beteiligen sich am langfristigen Betrieb.



Projektname: Bewegungspark Zeilarn

Projektträger: Gemeinde Zeilarn

Ansprechpartner: Gemeinde Zeilarn

Lokale Aktionsgruppe: LAG Rottal-Inn

Gesamtkosten: 77.700 €

Förderung: 46.800 €

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Bürgerzentrum Peterskirchen

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

In Peterskirchen, einem kleinen Ortsteil in der Gemeinde Dietersburg, gibt es eine aktive Bürgerschaft, aber weder Gasthaus, Veranstaltungsraum noch Nahversorgung. Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird das Schulgebäude Peterskirchen nicht mehr für schulische Zwecke genutzt, ist aber in einem hervorragenden baulichen und energetischen Zustand.

Die Dorfmitte, wo sich auch das Schulhaus befindet, wird im Rahmen einer „einfachen Dorferneuerung“ umgestaltet. Hierzu haben die Bürger Peterskirchens ihre Ideen eingebracht. Ein wesentliches Ziel der „Dorferneuerung“ ist, die alte Schule wieder mit Leben zu füllen und zu einem Treffpunkt der Dorfgemeinschaft zu machen.

Ziele und Maßnahmen

Im alten Schulhaus wurde das Erdgeschoss und das 2. Obergeschoss umgestaltet und für die Dorfgemeinschaft zugänglich gemacht. Im Erdgeschoss erhielt der ehemalige Turnsaal eine neue Möblierung und ist nun vielseitig nutzbar, auch als Theaterbühne. Im 2. Obergeschoss entstanden ein Raum für die Jugend und Ministranten, ein Multifunktions- und Vortragsraum mit moderner Bild- und Tontechnik, ein Aktionsraum mit Werkecke und ein kleinerer Besprechungsraum. Zudem wurde neues Mobiliar für diverse Lagerräume angeschafft.

Die Gemeinde will so das Ehrenamt, die kulturelle Bildung, Umweltbildung sowie Erziehung und Familie stärken. Das Dorfleben erhält einen neuen Mittelpunkt und ins Schulhaus zieht wieder Leben ein.



Projektname:	<i>Bürgerzentrum Peterskirchen</i>
Projekträger:	<i>Gemeinde Dietersburg</i>
Ansprechpartner:	<i>Bürgermeister Stefan Hanner poststelle@dietersburg.de</i>
Lokale Aktionsgruppe:	<i>LAG Rottal-Inn</i>
Gesamtkosten:	<i>76.900€</i>
Förderung:	<i>38.600 €</i>

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Naturschwimmbad Mitterskirchen

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Das kleine Freibad in der Ortsmitte von Mitterskirchen wurde 1973 durch gemeinsames Anpacken vieler Bürger errichtet. In den 2010er Jahren entsprach es hinsichtlich der Technik und Hygienestandards nicht mehr den Anforderungen.

Nach einer Bürgerbefragung traf der Gemeinderat den Entschluss, den Standort in der Ortsmitte aufzugeben und stattdessen ein innovatives Naturfreibad auf dem Gelände zwischen Bauhof und Wassergarten zu errichten. Durch das benachbarte Sportzentrum waren bereits ausreichend Parkplätze vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

Mithilfe der LEADER-Mittel wurde ausschließlich die naturnahe Wasseraufbereitung finanziert. Diese umfasst die Regenerations- und Filterflächen, die Wasseraufbereitung sowie die Pumpen und Schwimmbadtechnik und Umwälzleitungen.

Darüber hinaus realisierte die Gemeinde aus eigenen Mitteln und weitgehend in Eigenleistung den Bau eines Familienbeckens mit Nichtschwimmer- und Schwimmerbereich (Gesamtlänge 35 m), einen Kleinkinderspielbereich mit Becken, Bachlauf und Quelle, sowie die Gestaltung der Außenanlagen.

Entstanden ist so ein natürliches Schwimmbad, welches Jung und Alt gleichermaßen zur Verfügung steht. Durch die Ortsnähe und bereits vorhandene Geh- und Radwege ist es für jedermann leicht und gefahrlos erreichbar.



Projektname:	Naturschwimmbad Mitterskirchen
Projekträger:	Gemeinde Mitterskirchen
Ansprechpartner:	Bürgermeister Christian Müllinger info@mitterskirchen.de
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Rottal-Inn
Gesamtkosten:	292.700 € (Wasseraufbereitungs- technik)
Förderung:	172.000 €
LINK:	www.mitterskirchen.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Arnstorfer Au

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Die Arnstorfer Au ist ein 20 ha großes Gelände direkt angrenzend an den Ortskern von Arnstorf. Wilde Landschaft an der Kollbach, Brutplatz für den Kiebitz und andere Tierarten, einst als „Arboretum“ angelegt, zentral gelegen in Arnstorf. All das waren Argumente für den Markt Arnstorf, das Gebiet aufzuwerten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und gleichzeitig die Ursprünglichkeit zu erhalten.

Die „Arnstorfer Kiebitz-Au“ war Bestandteil der Kampagne „Bayerns Ureinwohner“ der bayerischen Landschaftspflegeverbände und des Bayerischen Umweltministeriums. Der Kiebitz, ein typischer Vogel für den Landkreis, nutzt die Wiesen als Nahrungshabitat. Die biologische Vielfalt wurde durch die Anlage von Blühflächen erhöht.

Ziele und Maßnahmen

Das Naturerlebnis sollte in einigen Bereichen noch besser zugänglich werden, ohne die Ursprünglichkeit des Gebiets zu beeinträchtigen. So wurden Stege, Aussichtsplattformen und Wege angelegt und Ruhemöglichkeiten geschaffen. Spiel- und Erlebnisstationen, speziell auch für Jugendliche, sowie Info-Tafeln runden das Projekt ab.

So entstand ein Naherholungsgebiet im Herzen des Marktes und wurde eine bisher unzugängliche Fläche für Erholung und Naturgenuss zur Verfügung gestellt. Das Projekt leistet einen Beitrag zur touristischen Attraktivität der Region und zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung im Hinblick auf „Natur im Lebensumfeld“ und vielfältige Landschaftsstruktur.

Die Schutzflächen für bedrohte Arten in Flora und Fauna werden durch das LEADER-Projekt nicht berührt. Sie werden im Gegenteil aufgewertet und rücken stärker ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger.



Projektname:	Arnstorfer Au
Projektträger:	Markt Arnstorf
Ansprechpartner:	Bürgermeister Christoph Brunner info@arnstorf.de
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Rottal-Inn
Gesamtkosten:	Ca. 100.000 €
Förderung:	Ca. 45.000 €



LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Julbacher Schlossberg – Touristische und archäologische Erschließung

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Auf einem Bergsporn nördlich von Julbach befinden sich die Überreste des einstigen Herrschaftssitzes der Edlen von Julbach. Markante Überreste der einstigen Burganlage sind der über 50 m tiefe Burgbrunnen, ein in der Region einzigartiges unterirdisches Gangsystem, sowie einige restaurierte Mauerfragmente. Aufgrund seiner exponierten Lage mit einer Höhe über 500 m bietet sich vom Julbacher Schlossberg ein überwältigender Blick ins Inntal und in die Alpen. Er ist ein gut frequentiertes Wander-, Radl- und Ausflugsziel für die Bürger von Julbach und der nahen Umgebung.

Ziele und Maßnahmen

Die Sanierung des Burgbrunnens, von dem nur ein Einsturztrichter zu sehen war, erforderte eine sorgfältige Planung. Wurzelwerk zweier Bäume wurde mithilfe professioneller Kletterer aus der Brunnenwand entfernt. Die obere Wand und der Brunnenkopf wurden mit Tuffsteinen neu aufgemauert. Wenige Meter weiter legte man einen zweiten Eingang zu dem unterirdischen Gangsystem am Schlossberg frei. Zwei Burgenforscher betreuten die Bauarbeiten und neue Grabungen im Burgstall archäologisch. Eine Tür zum Erdstall und ein Abdeckgitter für den Brunnen fertigten Vereinsmitglieder in Eigenleistung. Neue Wegweiser in der Umgebung, eine Broschüre und neue Info tafeln machen den Julbacher Schlossberg auch touristisch attraktiv. Eine Dauerausstellung zur Burrgeschichte, Führungen und Kinderprogramme runden das Projekt ab.



Projektname:	<i>Julbacher Schlossberg – Touristische und archäologische Erschließung</i>
Projektträger:	<i>Burgfreunde zu Julbach e.V.</i>
Ansprechpartner:	<i>Dr. Wolf-Dieter Hergeth</i>
Lokale Aktionsgruppe:	<i>LAG Landkreis Rottal-Inn</i>
Gesamtkosten:	<i>85.000 €</i>
Förderung:	<i>42.700 €</i>
LINK	<i>www.burgfreundejulbach.de/Schlossberg</i>

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Wandern zwischen Rott und Inn – Phase 2

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Von 2016 bis 2018 ließen die beteiligten Gemeinden bereits ein interkommunales Wege-, Beschilderungs- und Marketingkonzept für eine gemeinsame Wanderregion erstellen. Für die Umsetzung nahmen die Projektgemeinden die touristisch versierte Kurverwaltung Bad Birnbach mit ins Boot. So entstand eine für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit.

Ziele und Maßnahmen

Das Projekt umfasst drei Bestandteile: Ein Projektmanagement kümmerte sich um Koordination, Datenmanagement, Marketing, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit beauftragt wird. Entsprechend der in Phase 1 erhobenen Daten wurden Beschilderung, Infotafeln und Möblierung entlang der festgelegten Routen angebracht. Teil 3 des Projekts war die Vermarktung des Angebots, inklusive Kartographie, Kartendruck und Flyer, Schnittstelle und Tourenmodule und Produktion eines professionellen Medienkit.

Durch diese Maßnahmen entstand eine kleinräumige und qualitätsorientierte Wanderregion, die innerhalb und außerhalb der Region von Touristen wahrgenommen wird und die Lebensqualität der regionalen Bevölkerung erhöht.



Wimmeröd	0,3 km
Aussichtspunkt Alpenblick <input type="checkbox"/>	0,7 km
Rotthalmünster <input type="checkbox"/>	2,9 km

Projektname: Wandern zwischen Rott und Inn – Phase 2

Projektträger: VG Bad Birnbach

Ansprechpartner: Viktor Gröll

Lokale Aktionsgruppe: LAG Landkreis Rottal-Inn

Gesamtkosten: (netto/brutto) 167.700 €

Förderung: 117.400 €

Projektpartner: Ering, Stubenberg, Kößlarn, Rotthalmünster, Malching

Kooperations-Partner: LAG Passauer Land

Projektgebiet: s. Projektpartner

Link: www.wandern-rott-inn.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Fischereikompetenzzentrum Eggenfelden

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Heimische Fische sind stark gefährdet und gehen im Bestand zurück. Überdüngung, Gewässerverbau, Erosion des Umlands und Wasserkraftwerke haben in den letzten Jahrzehnten die Gewässerqualität und damit die Lebensbedingungen der heimischen Fische verändert und teilweise zerstört. Außerdem fehlt es oft an Wertschätzung heimischer Fische und sie finden immer weniger Verwendung als Lebensmittel. Der BFV Eggenfelden hat erkannt, dass er die Bemühungen um die Gewässergesundheit und die Nachzucht der heimischen Fischarten verstärken muss, um die Grundlage der Fischerei bewahren zu können. Bislang hatte der Verein jedoch keine adäquaten Räumlichkeiten, um den vielfältigen Aufgaben nachzukommen.

Ziele und Maßnahmen

So entstand der Plan, in Eggenfelden ein Kompetenzzentrum für Fischerei zu errichten. Dieses umfasst einen Neubau mit Lagerräumen, Schulungsräumen, Lehrküche, Fischbrutanlage und Räuchermöglichkeiten. Ein Teil des Grundstücks wird in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband in eine biodiverse Fläche umgebaut. Angestrebt wird langfristig eine Verbesserung der Gewässerqualität und -bewirtschaftung. Weitere Ziele sind die Nachzucht heimischer Fischarten, die Qualifizierung der Mitglieder durch Schulungsmaßnahmen, die Sensibilisierung der Bevölkerung für das Lebensmittel „heimischer Fisch“ und die Aufwertung heimischer und natürlicher Nahrungsmittel. Im Bereich der Gewässerqualität wird mit dem Projektpartner Kreisfischereiverein Landau zusammengearbeitet.



Bezirksfischereiverein
Eggenfelden e.V.

Projektname:	<i>Fischereikompetenzzentrum Eggenfelden</i>
Projektträger:	<i>Bezirksfischereiverein Eggenfelden e.V.</i>
Ansprechpartner:	<i>Josef Barth</i>
Lokale Aktionsgruppe:	<i>LAG Landkreis Rottal-Inn</i>
Gesamtkosten:	<i>728.000 €</i>
Förderung:	<i>200.000 €</i>
Projektpartner:	<i>Kreisfischereiverein Landau</i>
LINK	www.fischereiverein-eggenfelden.de

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

TonSpuren

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Das Rottal kann eine lang zurückreichende Volksmusiktradition aufweisen. Bereits 1977 schuf der Landkreis, als erster in Bayern, eine Stelle für Volksmusik- und Brauchtums-pflege, welche die Volksmusikgruppen im Landkreis erfasste und seither ein Volksmusikarchiv pflegt. Dieses Archiv umfasst viele Lieder, Theaterstücke und Audio- und Videoaufzeichnungen von niederbayerischen Gesangs- und Musikgruppen und Komponisten.

Ziele und Maßnahmen

Aus dem reichhaltigen Archivmaterial werden vier hochwertige Bücher mit Bilder- und Textdruck zusammengestellt und gebunden und jeweils durch eine CD mit Tonbeispielen ergänzt. Die ersten beiden Bände sollen chronologisch den Werdegang der Rottaler Volksmusik darstellen, aufgeteilt in die Zeit vom 19. Jahrhundert bis 1945 und in die Zeit seit 1945. Der dritte Band ist für die ältere Generation gedacht und soll die Lebensqualität im Alter verbessern. Darin sollen Sitztänze, Volkstänze, Volkslieder und Mundartreime enthalten sein. Der vierte Band ist für den Gebrauch in Kindergärten und Grundschulen konzipiert.

Durch die Publikationen sollen die Bestände des Archivs für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, wodurch man sich mehr Aufmerksamkeit für die lokale Volksmusik erhofft.



Projektname:	<i>TonSpuren</i>
Projektträger:	<i>Landkreis Rottal-Inn, Fachbereich Kreisentwicklung</i>
Ansprechpartner:	<i>Elisabeth Krenn 08561 20194</i>
Lokale Aktionsgruppe:	<i>LAG Landkreis Rottal-Inn</i>
Gesamtkosten:	<i>25.000 €</i>
Förderung:	<i>15.000 €</i>
LINK:	<i>www.rottal-inn.de/wirtschaft-tourismus/kultur-brauchtum/leader-projekt-tonspuren</i>

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Landschaftsmalerei an Rott und Inn – ein dezentrales Ausstellungsprojekt

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Die Hügellandschaft an Rott und Inn mit ihrer vorwiegend landwirtschaftlichen Nutzung und den charakteristischen Streusiedlungen prägen den Landkreis Rottal-Inn und die angrenzenden Gebiete. Seit dem 19. Jahrhundert haben sich Maler mit dieser Landschaft künstlerisch auseinandergesetzt. Vielfach stammen sie selbst aus diesem Gebiet.

Das Thema „Landschaftsmalerei an Rott und Inn vom 19. Jahrhundert bis heute“ und einige der im Ausstellungsprojekt gezeigten Maler sind bislang nicht erforscht und aufbereitet. Die Gesamtschau, die auch in einer Ausstellungsbroschüre dokumentiert wird, bildet die Grundlage für künftige Darstellungen dieses für die regionale Identität sehr wichtigen Themas, sei es wissenschaftlich oder publizistisch.

Ziele und Maßnahmen

10 Ausstellungsorte an Inn und Rott präsentieren das Thema. Über zwei Jahre fanden an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten insgesamt 19 Ausstellungen statt. Eine Kuratorin übernahm die inhaltliche Gesamtkonzeption sowie die Projekt-koordination. Die Ausstellungen im Verbund präsentierten sich unter 5 Schwerpunkten, die Schlaglichter auf den Charakter der gezeigten Werke warfen. Innovativ ist die Kooperation der unterschiedlichen Ausstellungsstätten, vom traditionellen Heimatmuseum bis zum experimentellen Schauraum.



Projektname:	<i>Landschaftsmalerei an Rott und Inn – ein dezentrales Ausstellungsprojekt</i>
Projektträger:	<i>Landkreis Rottal-Inn, Fachbereich Kreisentwicklung</i>
Ansprechpartner:	<i>Dr. Ludger Drost</i>
Lokale Aktionsgruppe:	<i>LAG Landkreis Rottal-Inn</i>
Gesamtkosten:	<i>80.000 €</i>
Förderung:	<i>50.000 €</i>
LINK:	<i>https://www.rottal-inn.de/wirtschaft-tourismus/kultur-brauchtum/landschaftsmalerei-an-rott-und-inn/</i>



LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Alte Post Triftern – Haus für zeitgenössische Kunst

Teil 1 Stadel

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Die Alte Post ist ein denkmalgeschütztes Ensemble bestehend aus einem ehemaligen Gasthaus, Kegelbahn, Stadel und weiteren Nebengebäuden. Es liegt nahezu mittig im Markt Triftern und ist laut Denkmalbehörden „ortsbildprägend“. Der Antragsteller, selbst Bildhauer, erwarb das über 200 Jahre alte Ensemble im Jahr 2014, nachdem es über 20 Jahre leer gestanden war. Es soll langfristig zu einem Zentrum für zeitgenössische Kunst ausgebaut werden. Für viele Triftern Bürger und Bürgerinnen bedeutet dieses Gebäude ein Stück Heimat.

Ziele und Maßnahmen

In einem ersten Bauabschnitt wurde der Stadel denkmalgerecht saniert und seiner neuen Nutzung zugeführt. Die besondere Konzeption für den Stadel zielt auf einen Gesamtklang der unterschiedlichen Kunstgattungen. Angestrebt wird ein Dialog von Theater, Skulptur, Malerei, Gesang, Chor, Instrumentalmusik und Film. Der offene Raum im Erdgeschoss mit einem höher gelegenen Bühnenraum lässt als Veranstaltungsraum mit einer Fläche von ca. 280 qm Platz für viele Möglichkeiten. Im Obergeschoss ist auf Dauer eine öffentliche Skulpturenausstellung mit Arbeiten des Bildhauers und Eigentümers geplant. Gleichzeitig ist Platz für wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen.

Insgesamt soll das Projekt das Kulturangebot in der Region verbessern und sich zu einem kulturellen Treffpunkt im Ort und in der Region entwickeln.



Projektname: Alte Post Triftern – Haus für zeitgenössische Kunst
Teil 1: Stadel

Projektträger: Bernd Stöcker

Ansprechpartner: Bernd Stöcker
Triftern

Lokale Aktionsgruppe: LAG Landkreis
Rottal-Inn

Gesamtkosten: 624.000 €

Förderung: LEADER: 256.000 €

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Bürgersaal Zeilarn (Ausstattung)

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

In Zeilarn wurde schon vor einigen Jahren die letzte Gaststätte geschlossen. Weder ein Saal noch sonst eine vergleichbare Räumlichkeit, in der Veranstaltungen aller Art stattfinden können, war vorhanden. Im Laufe des Dorf-erneuerungsprozesses entstand die Idee, ein Bürgerhaus zu errichten, das diese Funktion abdecken sollte. So wurde in der Ortsmitte von Zeilarn mithilfe des Programms „Innen statt außen“ ein Bürgerhaus mit Dorfladen erbaut. Im Obergeschoss errichtete die Gemeinde einen Bürgersaal mit Bühne und Teeküche. Diese Ausstattung wurde mit LEADER finanziert.

Ziele und Maßnahmen

Der Bürgersaal kann sowohl für kulturelle Veranstaltungen, Treffen der verschiedenen dörflichen Gruppen und Vereine, als auch für Feierlichkeiten aller Art genutzt werden. Die notwendige Multimediaausstattung, Mikrofone und Lautsprecheranlage inkl. Hörschleife u. Großbildschirm wurden fest installiert. Mit Tischen und Stühlen bietet der Bürgersaal bis zu 160 Personen Platz.

Das Gebäude als Ganzes soll zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte für alle Dorfbewohner werden. Der Bürgersaal soll die kulturelle Mitte werden, in dem Bürgerinnen und Bürger Kultur erleben und selbst machen, tanzen und feiern können.



Projektname: Bürgersaal Zeilarn (Ausstattung)

Projektträger: Gemeinde Zeilarn

Ansprechpartner: Gemeinde Zeilarn

Lokale Aktionsgruppe: LAG Landkreis Rottal-Inn

Gesamtkosten: 186.600 €

Förderung: 94.000 €

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Gemeinschaftsraum Nöham

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Das ehemalige Schulhaus in Nöham beherbergt seit über 20 Jahren den Kindergarten. 2021 wurde das Gebäude, das im Eigentum der Gemeinde Dietersburg ist, umgebaut und der Kindergarten erweitert. In diesem Zuge wurde ein Multifunktionsraum (28 qm) geschaffen, den Vereine und Gruppen ganz unterschiedlicher Ausprägung nutzen können, z.B. Mutter-Kind-Gruppe, Musikgruppen, Sportgruppen etc. Die direkte Anbindung zum Bewegungsraum des Kindergartens ermöglicht den Vereinen, die beiden Räume in Verbindung multifunktionell zu nutzen. Der Raum ist barrierefrei zugänglich.

Bestandteil der Förderung sind der Einbau von Teeküche und Einbauschränken, Innenausbauarbeiten sowie eine LED-Beleuchtung.

Ziele und Maßnahmen

Die Gemeinde Dietersburg will so den vielen kleinen Vereinen und Gruppierungen im Ortsteil Nöham und Umgebung, die kein eigenes Vereinsheim haben, eine Heimat bieten und den sozialen Zusammenhalt stärken!



Projektname:	<i>Gemeinschaftsraum Nöham</i>
Projektträger:	<i>Gemeinde Dietersburg</i>
Ansprechpartner:	<i>Gemeinde Dietersburg</i>
Lokale Aktionsgruppe:	<i>LAG Landkreis Rottal-Inn</i>
Gesamtkosten:	<i>28.700 €</i>
Förderung:	<i>14.500 €</i>

LEADER-Projekt Förderperiode 2014 - 2022

Boden:Praxis Rottal-Inn

Ausgangssituation und Handlungsbedarf

Das Thema Bodengesundheit wird immer wichtiger für unsere Landwirte und in weiterer Folge auch für die Natur. Je gesünder, lockerer und belebter die landwirtschaftlich genutzten Flächen sind, desto höher ist der Ertrag und desto weniger Düngemittel und Pflanzenschutzmittel sind erforderlich.

Die Landwirte im Landkreis Rottal-Inn bekommen mit dem „Bodenkoffer“ wichtige Werkzeuge zur Hand, um eine Analyse ihrer Ackerböden und Grünflächen selbst durchzuführen. Sie entwickeln dadurch mehr Gespür für ihre Flächen und wie wichtig eine nachhaltige und bodenschonende Bewirtschaftung für die Zukunft ist.

Ziele und Maßnahmen

Das Projekt besteht aus 5 Bausteinen:

1. Bodenkoffer: Der in der österreichischen LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal entwickelte „Bodenkoffer“ enthält alle „Werkzeuge/Tools“, die man für die verschiedenen Analysemethoden (chemisch, biologisch, technisch) braucht. Im Rahmen dieses Projekts werden zunächst 10 Koffer angeschafft
2. Boden:Praxis Geeignete Landwirte, werden im Umgang mit den Analyseinstrumenten geschult. Diese wirken dann als Multiplikatoren. Sie geben ihr Wissen an die Landwirte in ihrer Umgebung weiter. Die Koffer können bei ihnen ausgeliehen werden. So soll jeder Landwirt im Landkreis Rottal-Inn die Möglichkeit haben, seine Böden zu analysieren und langfristig eine Verbesserung der Bodengesundheit zu erzielen.
3. Qualifizierung der Boden:Praktiker Das AELF Pfarrkirchen entwickelt zusammen mit Partnern eine passgenaue Qualifizierungseinheit für die Boden:Praktiker, die diese vor Beginn der Boden:Praxis Einheiten absolvieren.
4. Projektkoordination: Die BBV Landsiedlung fungiert als Ansprechpartner für alle Fragen der Boden:Praktiker, koordiniert die Schulungstermine und übernimmt das Monitoring.
5. Der Landkreis Rottal-Inn als Antragsteller sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit und die Gesamtkoordination.

Der BBV Kreisverband Rottal-Inn unterstützt das Projekt ideell und finanziell.



Projektname:	<i>Boden:Praxis Rottal-Inn</i>
Projektträger:	<i>Landkreis Rottal-Inn</i>
Ansprechpartner:	<i>Fachbereich Kreisentwicklung Martin.Hofbauer@rottal- inn.de</i>
Lokale Aktionsgruppe:	<i>LAG Landkreis Rottal-Inn</i>
Gesamtkosten:	<i>13.000 €</i>
Förderung:	<i>6.500 €</i>
LINK:	<i>https://leader.rottal- inn.de/projekte/projekte- 2014-2022/bodenpraxis- rottal-inn/</i>

